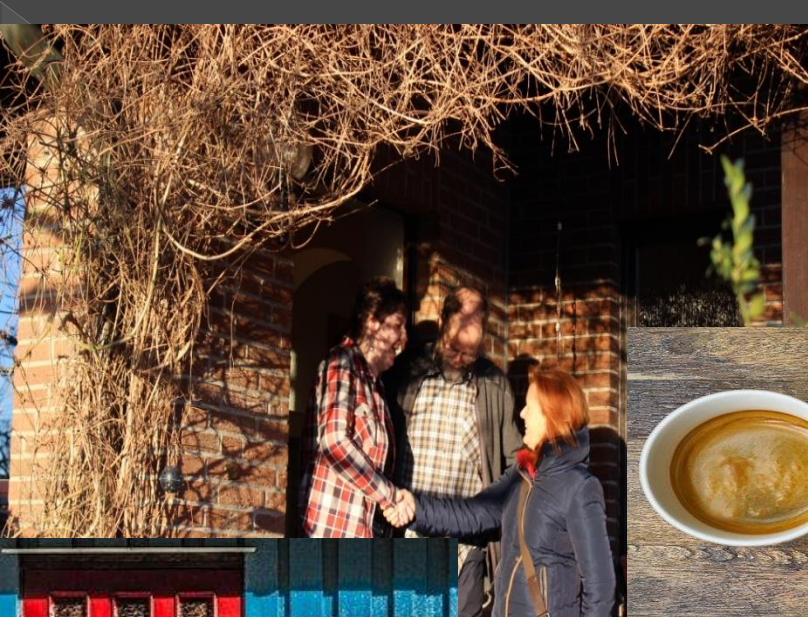


Ambivalenzen und Paradoxien beim Hausbesuch

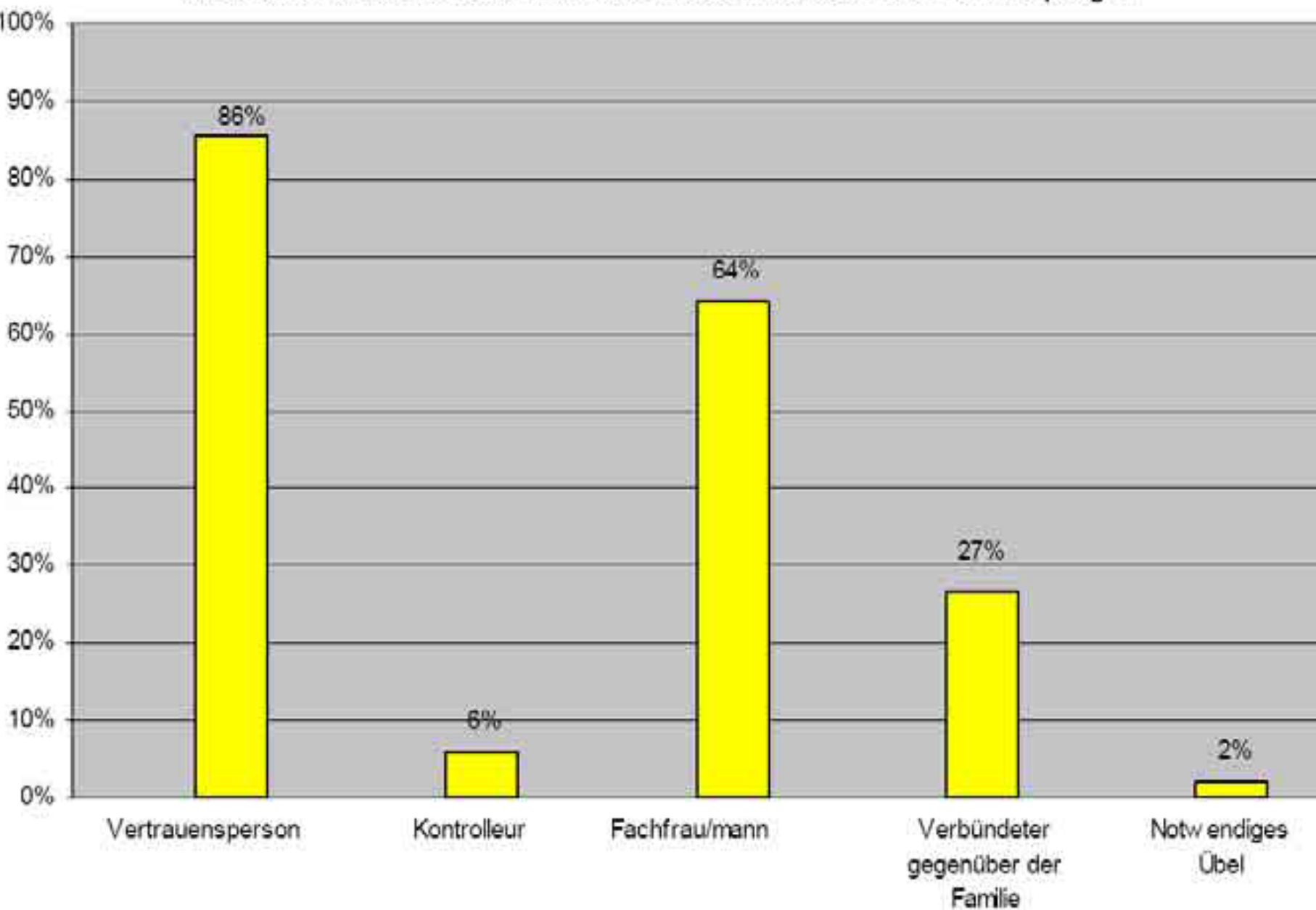
Renate Neuenfeldt-Spickermann
Petra Hüpen
Leben in Gastfamilien
LVR-Wohnverbund

32.Fachtagung
Betreutes Wohnen in Familien (BWF)
in Wiesloch

27.09. – 29.09.2017

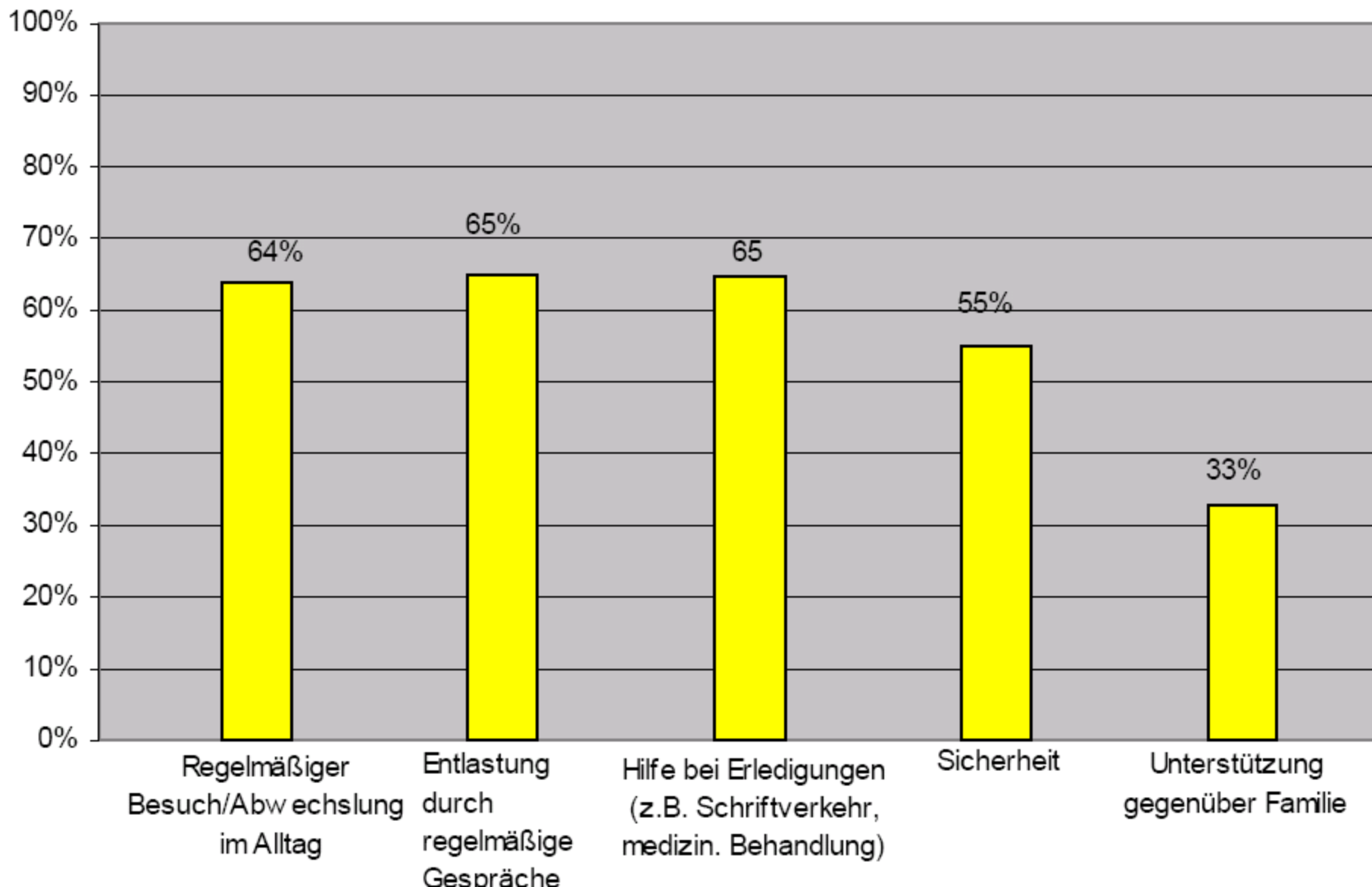


Befragung Bewohnerinnen/Bewohner
Wie erleben Sie die Rolle der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters der Familienpflege?



Befragung Bewohnerinnen/Bewohner

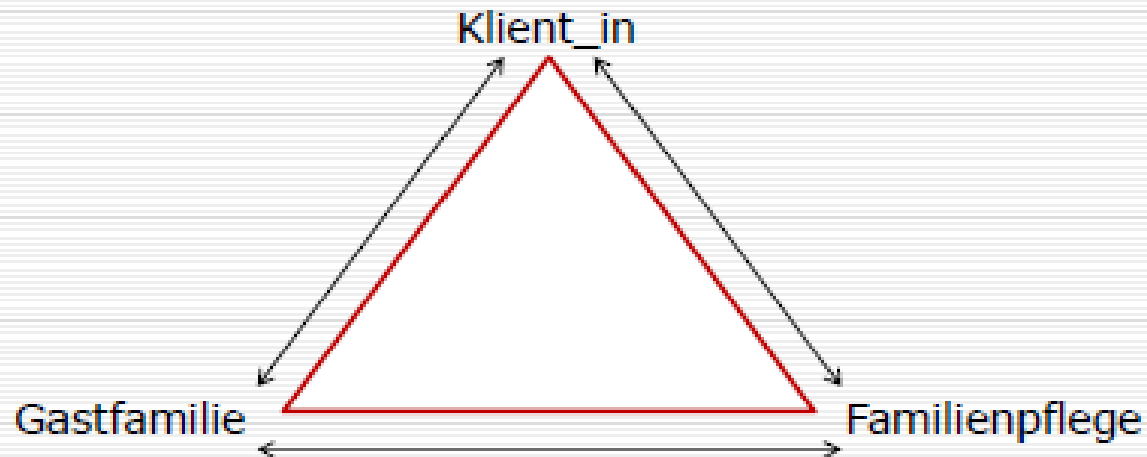
Was schätzen Sie an den Hausbesuchen durch ein Mitglied des Familienpflegeteams



1. <u>Auswertung Gastfamilien</u>	Insgesamt
Anerkennung u. Wertschätzung	92
Entlastung durch regelm. Austausch	72
Prakt. Unterstützung	94
Fachl. Information u. Anleitung	62
Beratung über Familienangelegenheiten	55
Angenehmer pers. Kontakt	119
Keine Angaben	6
2. Was stört Sie an den Hausbesuchen?	
Kontrolle	24
Kritik	15
Schwächung unserer Position	46
Zeitlicher Aufwand	28
Hausbesuche zu oft	12
Hausbesuche zu selten	27
Keine Angaben	74
3. Wie erleben Sie die Rolle der Mitarbeiter der FP?	
Vertrauensperson	130
Kontrolleur	15
Fachfrau/mann	82
FreundIn der Familie	31
Notwendiges Übel	3
Keine Angaben	6

Das Dreiersetting im BWF

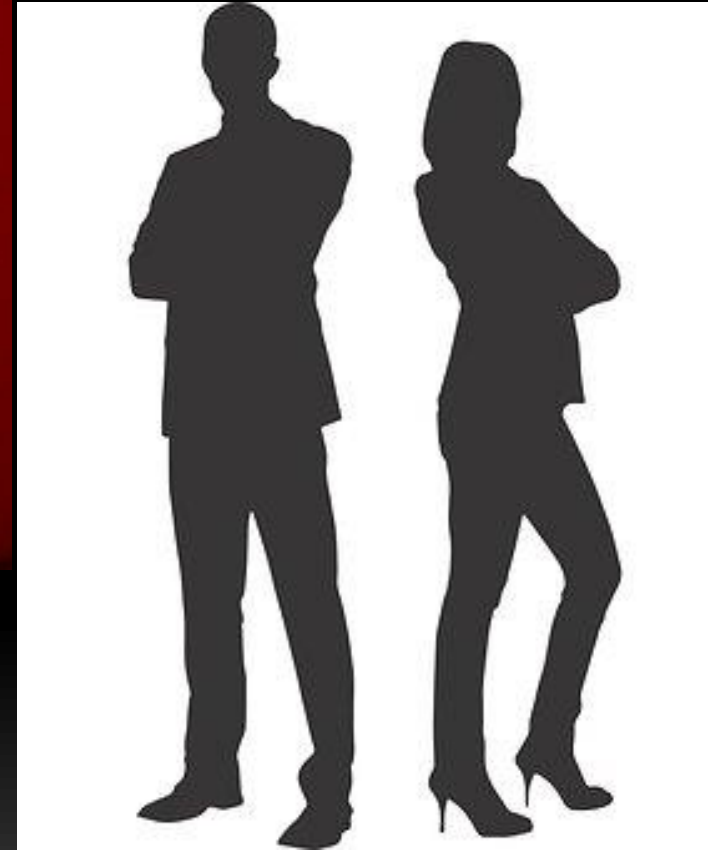
Zu den klassischen Ambivalenzen und Paradoxien kommt beim Hausbesuch im BWF noch das besondere Dreiersetting hinzu



DISTANZ

UND

NÄHE



Nähe

und

Distanz

HILFE UND KONTROLLE



Hilfe und Kontrolle

MACHT UND OHNMACHT



Macht

und

Ohnmacht

Professionelle Standards/ Arbeitsprinzipien

- ◉ Denken (Reflektion)
- ◉ Planen (Vor- und Nachbereitung)
- ◉ Handeln (Interaktion)

„Denken“

- Nähe –Distanz
- Hilfe- Kontrolle
- Macht-Ohnmacht
- Beziehung
- Rolle
- Funktion

„Planen“

- ◉ Fachliche Vor-und Nachbereitung
- ◉ Transparenz und Klarheit zu Rolle, Funktion, Zielen und Maßnahmen

„Handeln“

- ◉ Hausbesuch gestalten/Interaktion
- ◉ Flexibilität



Glaub an dich!

DU KANNST.

ENDE DER GESCHICHTE.